

[5014.] Tübingen. Bei C. F. Vfiander ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

C h r i s t o t e r p e,
ein Taschenbuch für christliche Leser auf das Jahr
1 8 3 8.

Herausgegeben
in Verbindung mit mehreren Andern
von

Albert Knapp.

Mit 6 Stahlstichen. XXIV. 404 Seiten in kl. 12.
3 fl. 36 fr. oder 2 $\frac{1}{2}$ s.

Inhaltsverzeichnis.

Zueignung an Hofr. und Prof. Dr. G. H. v. Schubert
in München. Nach seiner Rückkehr aus Jerusalem.

Der Untergang Jerusalems durch die Römer. Von
M. Ernst Vfiander, Prof. in Maulbronn.

Die Geschichte der Ruth. Von Rudolph Stier,
Pfarrer in Frankleben. 1. Das Elend und die Wiederkehr.
2. Das Aehrenlesen und die Wohlthat. 3. Der Antrag und
das Gelübde. 4. Die Verhandlung, die Ehe und ihr Segen.

Aus dem Leben des Grafen Galeazzo Caraccioli,
Marquis von Vigo. Nach dem Französischen des Sieur de
Lestan, und andern Quellen, von Pfarrer M. Barth in
Möttlingen.

Gedichte von Wilhelm Meinhold, Pastor in Crummin
auf der Insel Usedom. 1. Das Glück des Glaubens. 2. Er-
munterungslied eines schwachen Sünders. 3. Weihnachtslied.
4. Am Pimmelfahrtstage. 5. Das Gastmahl des Löwen.
Nach Dr. Luther. 6. Der Krater. Nach Bartholians hist.
anatom. 7. Der Abt Eugenius. Nach des Alcinius Avitus
epistola ad Fusciam sororem. 8. Der furchtbare Apfel.
Nach Orosius. 9. Die Kirchweihe zu Gätzow.

Der Sternensohn. Eine historische Skizze von Wilhelm
Hoffmann, Diakonus in Binnenden.

Gedichte von dem Herausgeber. 1. Alexander in Jeru-
salem. 2. Nathanael. 3. Der Herr des Pimmels. 4. Christi
Segnungen. 5. Stimme der Sehnsucht. 6. Weihnachtsgedanken.
7. Sternenschrift und Bibelschrift. 8. Erhöhung
durch Kreuz. 9. Schiffbruch eines Gläubigen. 10. Lied bei
drohender Seuche. 11. Die Gränze der Medicin. Einem
edlen Arzte gewidmet. 12. Leben im Tode. 13. Verschie-
dene Tode. 14. Das Geheimniß der Luft. 15. Grablied für
meine selbige Gattin. 16. Meinem frühe vollendeten Erstlings-
sohne. 17. An Amalia, die vollendete zweite Gattin meines
Bruders. 18. Die Bibel. 19. Der Mantel Christi. 20. Ein
Wiedersehn der Heimath. 21. Naimorgen. 22. Selig im
Alein. 23. Frühlinglied. 24. Morgenlied. 25. Pasto-
ral-Receipte. 26. Theologisches Trinklied. 27. Zu einem
Trinkgase. 28. Der Sohn des Meeres.

William Cowper, ein christlicher Dichter. Von D. K. H.
Sack, Prof. der Theologie in Bonn.

Gedichte von D. Joh. Fried. v. Meyer. 1. Bruno
Eine Sage des obern Elsses aus der Mitte des elften
Jahrhunderts. 2. Wann sind' ich dich?

Funken vom Leuchter. Von D. Joh. Fr. v. Meyer.
Gedichte von Ch. Forst. Major, V. D. M. in Strassburg.

1. Abendgedanken. 2. Heimathwehen in Krankheit. 3. De-
muth. 4. Das Zeugniß der Schrift. 5. Abendpsalm. 6. Mor-
genpsalm.

Kleine Mittheilungen von S. A. C. Sommer, Pfarrer
zu Weiltahm. 1. Der Schulmeister. 2. Die Freude. 3. Die
Missionsfache. 4. Liebe zum Herrn. 5. Beten. 6. Das
Kreuz. 7. Es werden Zeichen geschehen. 8. Beweise der
christlichen Wahrheit. 9. Ist es leicht, ein Christ zu sein?
10. Traum und Wirklichkeit. 11. Der Tröster. 12. Gottlos.

4r Jahrgang.

Parabeln von J. U. Biffinger, Pfarrer in Holzschwang
bei Leipzig in Bayern. 1. Die Knaben am Ambos. 2. Die
verspätete Buße. 3. Die Münzencur. 4. Der Diener des
Augenblickes. 5. Die vier Brüder. 6. Monika. 7. Die
Bermählung. 8. Die Perle. 9. Salmons, die Irrsinnige.
10. Timoleon und Themista. 11. Die drei Wächter. 12. Die
Austheilung. 13. Die zwei Röhren.

Die Stahlstiche stellen dar die Ansichten: von Sardes, Berg
Zion, Babylon, Jerusalem, Gethsemane und Bethlehem.

[5015]

A n z e i g e

von einem Weihnachtsgeschenk für die Jugend.

Tübingen. Bei C. F. Vfiander ist so eben erschie-
nen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der
Schweiz zu haben:

Neues Fabelbuch. Eine Auswahl des Schönsten aus der
Fabelwelt, in deutscher, lateinischer, französischer und
englischer Sprache, für die Jugend bearbeitet von J. C.
Gailer, Lehrer am Lyceum zu Tübingen, Verfasser des
neuen Orbis Pictus etc. Mit 36 Kupfern. gr. 8.
geb. Mit schwarzen Kupf. 3 fl. 54 kr. Mit illum.
Kupf. 5 fl. 24 kr. netto.

Daß die Fabeln im Gebiete der Erzählung keinen unter-
geordneten Rang einnehmen, ist anerkannt, indem sie dazu die-
nen, theils den Verstand der Jugend zu bilden und ihren
Scharfsinn zu erwecken, theils ihr eine kluge Lebensansicht bei-
zubringen, theils auch sie zur Tugend anzuleiten.

Gerade dadurch, daß die Auffindung der in sie eingeklei-
deten Wahrheit erst zur Aufgabe vorgelegt wird, wird die Auf-
merksamkeit des Lesenden oder Hörenden mehr gespannt, und
noch im späteren Alter haben sie immer etwas Anziehendes für
uns, wenn sie uns in einem passenden Gewande vorgeführt
werden. Der Verfasser hat hier eine Sammlung aus älteren
und neueren Fabeldichtern in mehreren Sprachen bearbeitet,
damit außer den genannten Zwecken auch noch eine weitere Be-
reicherung an Sprachkenntniß erreicht würde. Daß die jungen
Leute durch die Zusammenstellung mehrerer Sprachen bedeutend
gewinnen müssen, weil sie so auf die Eigenthümlichkeit jeder
einzelnen am meisten aufmerksam gemacht werden, liegt am
Tage.

Der Verleger hat für die würdige Ausstattung des Gan-
zen Sorge getragen, und die beigegebenen 36 Kupfer sind ge-
wisß den besten dieser Art an die Seite zu stellen.

Wie schmeicheln uns daher mit der Hoffnung, daß unser
Streben, Angenehmes und Nützliches zugleich zu geben, aner-
kannt und unsere Leistung durch gute Aufnahme belohnt werde,
eine Hoffnung, der wir um so mehr Raum geben, als die
beliebtesten Specker'schen Fabeln so freundlich auf-
genommen wurden, und unsere, obgleich für ein
reiferes Alter berechnete, Arbeit sich doch theil-
weise an dieselben anreihen dürfte.

[5016.] So eben sind erschienen und werden auf Verlangen
versandt:

Bellini. Die Nachtwandlerin — La Sonnambula.
Clavierauszug mit deutsch. u. italien. Text ohne
Choere u. Finale. 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ s. Ouverture u. alle Arien
u. Duos einzeln à 4—12 $\frac{1}{2}$ s.

Choix de 4 Romances de Labarre et Mlle. Puget à 4 $\frac{1}{2}$ s.
Donizetti. Der Liebestrank — l'Elisire d'amore.
Clavierauszug ohne Finale mit deutsch. u. italien.
Text. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ s. Introduction, Arien u. Duos ein-
zeln à 4—14 $\frac{1}{2}$ s.